

Nr.	Arbeitspaket	Arbeitsschritt/Einzelmaßnahme	Aktueller Arbeitsstand Juli 2026	Umsetzungsstand
AP1	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme "Wasserrückhalt in der Landschaft stärken" (M-29) - (dezent. Maßnahmen in allen fünf Kommunen)	Begleitung vorbereitende Flächenauswahl	Für Maßnahmen im Offenland: Identifizierung von Potenzialstandorten für dezentralen Wasserrückhalt an Hand der Starkregengefahren- und Hotspotkarten sowie weiterer Geodaten und rechtlicher Rahmenbedingungen durch die Klimaanpassungsmanagerinnen (KAMs) ist erfolgt; Abgleich der daraus entstandenen Potenzialstandorte mit Eigentumsflächen der Kommunen durch die KAMs in Abstimmung mit den Zuständigen in den Kommunen (bzw. beim Amt für Bodenmanagement in aktiven Flurneuordnungsverfahrensgebieten) ist erfolgt. Für Maßnahmen im Kommunalwald: In Abstimmung mit dem Forstamt Rüdesheim haben die KAMs eine Handlungsempfehlung zur Identifizierung von Wasserrückhalt-Standorten im Wald sowie eine Tabelle zum Erfassen der Maßnahmenstandorte für die Revierleitungen erarbeitet – basierend auf dem Praxisleitfaden naturnaher Wasserrückhalt, den Hotspotkarten sowie den Anforderungen des angestrebten Förderprogramms. Diese Handlungsempfehlung wurde im März 2026 in einer Dienstbesprechung mit allen Revierleitungen vorgestellt. In der Dienstbesprechung wurde abgestimmt, dass die Revier-leitungen für ihre Reviere Maßnahmen(standorte) inkl. Kostenschätzung für die Haushalts-jahre 2027-2029 zur Berücksichtigung in dem geplanten Förderantrag bei den KAMs einreichen sollen.	abgeschlossen
		Flächenbegehungen	Ortsbegehungen der verbleibenden Potenzialstandorte auf kommunalen Flächen (KAMs mit den fachlich Zuständigen in den Kommunen und wo nötig mit der unteren Wasserbehörde) sind erfolgt.	abgeschlossen
		Flächen- und Maßnahmenauswahl	Von den auch nach den Ortsbegehungen nach wie vor für sinnvoll und umsetzbar eingestuften Maßnahmenstandorten, wurden in Abstimmung mit bzw. durch die fachlich zuständigen Mitarbeitenden in den Kommunen diejenigen Maßnahmen ausgewählt, die sich für den geplanten Förderantrag eignen und realistisch in den kommenden drei Jahren umsetzbar sind. Bündelung aller Maßnahmen (interkommunal) durch die KAMs; derzeit läuft die Prüfung der Maßnahmenstandorte durch die Untere Wasser- und Naturschutzbehörde sowie wo nötig durch das Amt für Bodenmanagement.	abgeschlossen/ in Arbeit
		Finanzierung sicherstellen	Kostenanfragen bzw. Kostenschätzungen je Maßnahme wurden von den fachlich zuständigen Mitarbeitenden aus den Kommunalverwaltungen (für Maßnahmenstandorte im Offenland) bzw. durch die Revierleitungen (für Maßnahmen im Wald) eingeholt bzw. erstellt. Bündelung aller Maßnahmen und Aufstellung Ausgebaneplan für die HHJ 2027, 2028, 2029 durch die KAMs. Fördermittelbeantragung über DAS A.3 und hessische Klimarichtlinie angestrebt für Okt. 2026 (sofern die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden).	in Arbeit
		Sensibilisierung & Stakeholdermanagement	Austauschtermine und Informationsveranstaltungen zur Sensibilisierung von privaten Flächeneigentümern und -bewirtschaftern sind notwendig, da die Kommunen im Offenland in ihrem Eigentum größtenteils auf Wege und Entwässerungsgräben beschränkt sind. Veranstaltung „Dezentraler Wasserrückhalt im Offenland – Kommunen und Landnutzende gemeinsam für mehr Wasserrückhalt“ fand am 24.06.2026 in Eltville-Martinsthal statt. Rund 50 Teilnehmende aus Landwirtschaft und Weinbau, Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen und Behörden sowie interessierte Privatpersonen nutzten die Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Die Veranstaltung wurde organisiert von dem interkommunalen Klimaanpassungsmanagement in Kooperation mit dem Zweckverband Rheingau und der Hochschule Geisenheim. Mehr Informationen zu der Veranstaltung unter: https://www.eltville.de/buergerservice-rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2026/q3-2026/grosses-interesse-am-praxisaustausch-zum-dezentralen-wasserrueckhalt-im-offenland/	dauerhaft
		Begleitung Umsetzungsplanung sowie Pflege- und Instandhaltungskonzept je Maßnahmenstandort	Es wurden bereits Kostenschätzungen für die jährlichen Pflegekosten der geplanten Maßnahmen veranschlagt; der Rest muss nach Förderantragsbewilligung erfolgen.	in Arbeit
		Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen	Erfolgt in Abstimmung mit den zuständigen Mitarbeitenden nach Bewilligung der Förderanträge	offen
		Monitoring & Controlling	Erfolgt nach Umsetzung der Maßnahmen	offen

AP 2	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme "Verstetigung des interkommunalen Klimaanpassungsmanagements" (M-01)	"Kick-off" der Umsetzungsphase: Termine in jeder Verwaltung zur Vorstellung des KLAK & Aktivierung, Klärung von Zuständigkeiten	Ämterübergreifende Kick-Off Termine wurden in allen fünf Verwaltungen in Q4 2025 bzw. Q1 2026 durchgeführt.	abgeschlossen
		Regelmäßige interkommunale Austauschtreffen ("IKZ-AG's") zur Klimaanpassung etablieren	Interkommunale Austauschtreffen zu konkreten Themenbereichen sollen Anlass-/Maßnahmenbezogen organisiert werden, wo dies sinnvoll erscheint - z.B. ein Treffen der für die Bauleitplanung Zuständigen, wenn konkrete Maßnahmen aus AP 5 erarbeitet werden.	offen/in Vorbereitung
		Weiterbildung für Mitarbeitende in klimaanpassungsrelevanten kommunalen Bereichen	Bisher werden Terminhinweise zu Fachveranstaltungen und Fortbildungsmöglichkeiten mit Klimaanpassungsrelevanz an die jeweiligen Fachbereiche/zuständigen Mitarbeitenden per E-Mail weitergeleitet.	dauerhaft
		Regelmäßige IKZ-Klimaanpassungs-Kernteamtreffen organisieren	Finden als JourFix mit den Hauptansprechpersonen aus den fünf Verwaltungen alle zwei Monate statt.	dauerhaft
		Regelmäßige IKZ-Klimaanpassungs-Kopfgremiumstreffen organisieren	Finden als JourFix mit den fünf Bürgermeistern vier Mal jährlich statt.	dauerhaft
		regelmäßige bilaterale Termine in den einzelnen Kommunen	Finden Anlassbezogen statt; in diesem Jahr insbesondere zu AP 1 (Planung dezentraler Wasserrückhaltemaßnahmen) und teils AP 7 (Planung von Begrünungsmaßnahmen in einzelnen Kommunen)	dauerhaft
AP 3	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme "Umsetzung und Etablierung eines Hitzeaktionsplans und Hitzeschutz vulnerabler Gruppen" (M-06, 09)	Begleitung der Erarbeitung der Kommunale Hitzeaktionspläne (HAP).	Es muss noch geklärt werden, wer in den einzelnen Kommunen maßgeblich für die Erstellung des Hitzeaktionsplans zuständig ist (Rollenklärung; Pflichtaufgabe). Anschließend kann der Prozess durch die KAMs initiiert und unterstützt werden. Die KAMs sind bereits regelmäßig mit den Zuständigen auf Kreisebene im Austausch.	offen
		Begleitung der Inkraftsetzung der HAP		offen
		Informationen zum Thema Hitzeschutz zielgruppenspezifisch verbreiten	Bisher eher allgemeine Verweise auf Hitzeschutzportal und Hitzeflyer des Kreises sowie andere allgemeine Informationsangebote. Auslegen von Flyern auf Veranstaltungen. Konkrete Abstimmung mit relevanten Akteuren wie dem Netzwerk Wohnen/Gemeindepflegerinnen etc. für zielgruppenspezifischere Ansprache stehen noch aus.	offen
		Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen (z. B. Erarbeitung von Klimaanpassungskonzepten für Kitas in kommunaler Trägerschaft)	Eine der KAMs begleitet derzeit die Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts für die kommunale Kita Kindergartenburg in Eltville. Nach Fertigstellung des Konzepts durch den externen Dienstleister Ende 2026 soll das Konzept auch den anderen IKZ-Kommunen zu Verfügung gestellt werden und überprüft werden, was aus dem Konzept auf andere (kommunale) Kitas übertragbar ist.	in Arbeit
		Monitoring und Evaluation		offen
AP 4	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme "Erstellung und Anwendung einer Stadtklimaanalyse" (M-05) - (alle fünf Kommunen)	Begleitung der Beauftragung einer detaillierteren interkommunalen Stadtklimaanalyse		offen
		Begleitung der Erstellung der Stadtklimaanalyse		offen
		Integration der Ergebnisse/Planhinweiskarte in kommunale Planungsprozesse		offen
		Öffentlichkeitsarbeit		offen
AP 5	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme	Kartenmaterial klimarelevanter Flächen (Hotspotkarten usw.) in die Anwendung bringen	Beauftragung von Caigos zum Einladen der im Klimaanpassungskonzept erarbeiteten Datenlayern erfolgt zeitnah; Abstimmung mit allen Verwaltungendazu sowie Aufbereitung der Geodaten für Caigos erfolgte durch die KAMs.	in Arbeit

	"Klimaanpassung in der Bauleitplanung und Satzungen" (M-14)	Initiieren eines überarbeiteten Festsetzungskatalogs zur Berücksichtigung von Klimaanpassung in B-Plänen	Derzeit werden Beispiele von Festsetzungskatalogen anderer Kommunen gesichtet; ein erstes interkommunales Arbeitstreffen dazu soll in Q4 2026 stattfinden.	in Vorbereitung
		Evaluation Festsetzungskatalog für B-Pläne		offen
		KAM intern Stellung nehmen lassen zu B-Plänen in Erarbeitung (fortlaufend)	Abstimmung zur Beteiligung der KAMs erfolgte in allen Kommunen, außer in Schlangenbad. Je nach Kommunen nimmt das IKZ-KAM offiziell als Träger öffentlicher Belange oder intern/informell Stellung.	dauerhaft / Anlassbezogen
		Begleitung Neuaufstellung FNP und Landschaftsplan (insb. Eltville, ggf. Oestrich-Winkel und Kiedrich)	Derzeit keine Neuigkeiten zur geplanten Neuaufstellung/Überarbeitung der Flächennutzungspläne	warten
		Bestehende Satzungen klimaanpassungsbedingt anpassen; ggf. neue Satzungen vorbereiten	In Walluf wurde in Q1 2025 eine Gestaltungssatzung Freiraum und Klima beschlossen. Zur Einführung der Gestaltungssatzung hat das IKZ-KAM eine Pflanzliste für Bürgerinnen und Bürger entwickelt. Nachdem in Walluf erste Erfahrungen gesammelt sein werden, ist geplant, die anderen IKZ-Kommunen bei der Erarbeitung einer vergleichbaren Satzung zu unterstützen. Geplant ist zudem die Einführung einer Einleitbeschränkung nach dem Vorbild der Stadt Oestrich-Winkel und einer Zisternensatzung nach dem Vorbild der Gemeinde Schlangenbad in den jeweils anderen Kommunen (auch in Abstimmung/Zusammenarbeit mit dem Abwasserverband Oberer Rheingau).	offen
		Mitwirkung in der Erweiterung des sich in Entwicklung befindlichen Eltville Beschlussvorlagen Checks "kinderfreundliche Kommune und Nachhaltigkeit" um Klimaanpassungsaspekte & ggf. Nutzung als Vorlage für die anderen Kommunen	Soll im September in Eltville in die Testphase gehen; nach ersten Erfahrungen in Eltville können, wo dies gewollt ist, andere Verwaltungen bei der Einführung eines Beschlussvorlagenchecks unterstützt werden.	in Arbeit
AP 6	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme "Flächenentsiegelungs-Offensive" (M-16)	Entsiegelungspotenziale für kommunalen Flächen prüfen und in Kataster aufzeigen	Die KAMs haben Erfahrungsberichte bzw. Beispiele zur Erfassung von Entsiegelungspotenzialen in anderen Kommunen abgefragt; es steht noch aus zu prüfen, in welchem Umfang die Erfassung von Entsiegelungspotenzialen in den IKZ-Kommunen derzeit realistisch ist.	offen
		Begleitung der Teilnahme am deutschlandweitem Entsiegelungswettbewerb	ist für 2027 in Kombination mit einer Begrünungskampagne geplant.	offen
		Informationen zu Entsiegelung für Privateigentümer*innen verfügbar machen	ist für 2027 im Rahmen der Entsiegelungs- und Begrünungskampagne geplant.	offen
AP7	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme "Grüne Ortschaften im Klimawandel" (M-20, 21)	Unterstützung bei Aufbau bzw. Verbesserung kommunaler Grünflächenkataster		offen
		Kriterien/Gestaltungskatalog für klimaangepasste Grünflächen inkl. Pflegeaspekten und Bewässerung erstellen; auch nutzbar als Anlage in Ausschreibungen	An einem Gestaltungskatalog wurde noch nicht aktiv gearbeitet, jedoch wurde Ende 2025 eine erfolgreiche Bewerbung für eine kostenlose Vor-Ort-Beraterung des Netzwerks Kommunen für Biologische Vielfalt (KommBio) für die Mitarbeitenden in den IKZ-Kommunen, die für Planung und Pflege von Grünflächen zuständig sind, eingereicht. Die Vor-Ort-Beratung soll 2027 stattfinden und kann einen Grundstein für mögliche neue Kriterien für Gestaltung und Pflege naturnaher und klimaresilienterer Grünflächen legen.	offen
		Evaluation des Gestaltungskatalogs		offen

		Unterstützung bei Anpassung oder Neuanlage von Grünflächen	Unterstützung konkreter Begrünungsvorhaben in einzelnen Kommunen durch die KAMs: Für die Anlage eines "Piko-Parks" und die Nachpflanzung von Straßenbäumen nahe des Bürgerhauses Kiedrich wurde unlängst ein Förderantrag bei der KFW gestellt. In Walluf wurden passende Förderprogramme für die angedachte Entsiegelung und Begrünung des ehem. Taxistands an der Hauptstraße eruiert. In Oestrich-Winkel wurde über passende Förderprogramme für die Umgestaltung eine Fläche am Engerweg informiert.	in Arbeit
		Öffentlichkeitsarbeit		offen
AP 8	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme "Klimafitte und begrünte kommunale Gebäude" (M-22,23)	Begleitung der Erstellung von Risikosteckbriefe für kommunalen Liegenschaften		offen
		Arbeitshilfen/Checklisten für Berücksichtigung der Klimaanpassung bei Sanierungsarbeiten	Noch nicht erfolgt; bisher wurde die Veröffentlichung "Klimaangepasste Gebäude und Liegenschaften - Empfehlungen für Planende, Architektinnen und Architekten sowie Eigentümerinnen und Eigentümer" des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung mit den zuständigen Fachbereichen geteilt. Diese kann in Zukunft auch als Grundlage für mögliche Arbeitshilfen/Checklisten dienen.	offen
		Begleitung hinsichtlich Klimaanpassung bei Gebäudesanierung oder Neubau	Die Fachbereiche in den einzelnen Verwaltungen können/sollen bei Bedarf auf die IKZ-KAMs zukommen, die dann in Bezug auf Klimaanpassungsmaßnahmen beraten können und bei der Fördermittelrecherche/-akquise unterstützen können. Bisher waren die KAMs in Austausch mit den Fachbereichen in Bezug auf die Sanierung der Sporthalle Erbach sowie den Neubau des Bauhofs Kiedrich.	dauerhaft/Anlassbezogen
		Begleitung der Umsetzung von Maßnahmen	Unterstützung bei Fördermittelrecherche und ggf. -akquise für eine mögliche Fassadenbegrünungsmaßnahme an einer Eltviller Liegenschaft.	dauerhaft/Anlassbezogen
		Evaluation der Arbeitshilfen/Checkliste		offen
AP 9	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme "Informationsvermittlung für klimafitte private Gebäude" (M-24,25)	Informationsveranstaltungen und -materialien für Privateigentümer*innen organisieren/bereitstellen	Für 2027 geplant im Rahmen der Begrünungs- und Entsiegelungskampagne.	offen
		Informationsveranstaltungen und -materialien für Industrie & Gewerbe organisieren/bereitstellen	Derzeit wird in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen der Rheingaukommunen ein Rheingauer Unternehmensforum zum Thema Klimaresilienz geplant. Die Veranstaltung findet am 9.11.2026 im Kloster Eberbach statt.	in Arbeit
AP 10	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme "Klimaangepasste Gestaltung von öffentliche Räume" (M-17)	Initiierung der Erstellung Klimaangepasster Gestaltungskriterien bzw. Verfahrensrichtlinien für öffentliche Räume inkl. grundhafter Straßensanierungen	Derzeit werden die Publikationen aus dem Praxisforschungsprojekt BlueGreenStreets gesichtet; ein erstes interkommunales Arbeitstreffen ist für Q4 2026 oder Q1 2027 geplant.	in Vorbereitung
		Beschlussverfahren zu Klimaangepassten Gestaltungskriterien bzw. Verfahrensrichtlinien für öffentliche Räume begleiten		offen
		Evaluation der Anwendung der Klimaangepasste Gestaltungskriterien bzw. Verfahrensrichtlinien für öffentliche Räume		offen
		Begleitung von Sanierungs- und Neugestaltungsprojekten	Die Fachbereiche in den einzelnen Verwaltungen können/sollen bei Bedarf auf die IKZ-KAMs zukommen, die dann in Bezug auf Klimaanpassungsmaßnahmen beraten können und bei der Fördermittelrecherche/-akquise unterstützen können.	anlassbezogen

		Begleitung der Erstellung eines Beschattungskonzept für wichtige Wege und Aufenthaltsorte		offen
		Akteursbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit		offen
AP 11	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme "Nachhaltige und Klimaresiliente Landwirtschaft fördern" (M-26)	Infoveranstaltungen und Exkursionen mit Referenten und/oder Pionieren sowie Partnern aus der Region durchführen.	Veranstaltung „Dezentraler Wasserrückhalt im Offenland – Kommunen und Landnutzende gemeinsam für mehr Wasserrückhalt“ fand am 24.06.2026 in Eltville-Martinsthal statt. Rund 50 Teilnehmende aus Landwirtschaft und Weinbau, Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen und Behörden sowie interessierte Privatpersonen nutzten die Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Die Veranstaltung wurde organisiert von dem interkommunalen Klimaanpassungsmanagement in Kooperation mit dem Zweckverband Rheingau und der Hochschule Geisenheim. Mehr Informationen zu der Veranstaltung unter: https://www.eltville.de/buergerservice-rathaus/aktuelles/pressemittelungen/2026/q3-2026/grosses-interesse-am-praxisaustausch-zum-dezentralen-wasserrueckhalt-im-offenland/	in Arbeit
		Kriterien zu klimaangepasster Bewirtschaftung entwickeln, welche in kommunale Pachtverträge aufgenommen werden können		offen
		Öffentlichkeitsarbeit		offen
AP 12	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme "Biodiversität und Struktureichtum in der Landschaft fördern" (M-27)	Vernetzung mit Akteuren in der Region zum Thema multifunktionale Umnutzung von Brachflächen / klimaangepasste Entwicklung im Außenbereich	Erster Rheingauweiter Austauschtermin zum Thema Flächenmanagement/Umgang mit Weinbergsbrachen fand am 11.05.2026 an der Hochschule Geisenheim statt. Hieran nahm das IKZ-KAM teil sowie Mitarbeitende der Stadt Oestrich-Winkel. Die KAMs sind in Austausch mit den Projektverantwortlichen des Projekts Flur-Win (Flurbereicherung als Chance für den Weinbau im Wandel) an der Hochschule Geisenheim, um hier künftug möglichst gewinnbringend zusammenarbeiten zu können.	in Arbeit
		Ermittlung von potentiell auszuweisenden Vorrangflächen für klimaangepasste Entwicklung im Außenbereich	Im ersten Rheingauweiten Austauschtermin zum Thema Flächenmanagement am 11.5.2026 wurde deutlich, dass es eine Art "Masterplanung" bräuchte, um als Kommunen adäquat auf den aktuellen Strukturwandel und die Herausforderungen durch die Klimakrise im Offenland/in der Weinbaulandschaft reagieren zu können. Als mögliche Insturmente wurden regionale Landschaftspläne (wie es sie z.B. im Regionalverband Frankfurt bereits gibt) und Flächentauschbörsen (wie es sie in anderen Weinbauregionen bereits gibt) besprochen. Jedoch wären diese Maßnahmen zu umfangreich, als dass sie vom IKZ-KAM allein umgesetzt werden könnten. Es soll nun u.a. überlegt werden, was auf Zeckverbands-Ebene oder in einer anderen organisatorischen Einheit umsetzbar ist.	offen
		Identifizierte Vorrangflächen verwaltungsintern verfügbar bekannt machen		offen
		Vorrangflächen einbinden/berücksichtigen in flächenbezogene Maßnahmenpool		offen
		Prozesse und Bedingungen zur Flächenbevorratung klären		offen
		Pilotprojekte unterstützen		offen

AP 13	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme "Naturnahes Fließgewässermanagement und Klimaangepasste, naturnahe Wald- & Forstwirtschaft (Löschwasserverfügbarkeit)" (M-32, M-31)	Begleitung der Identifikation von Bedarfen sowie Maßnahmenstandorten	Im Rahmen der Priorisierung von Maßnahmen im Rahmen des interkommunalen Klimaanpassungsmanagements kam der Vorschlag auf, interkommunale Maßnahmen zur Verbesserung der Löschwasserverfügbarkeit im Hinterlandswald zu ergreifen, den die fünf Kommunen anteilig besitzen. In Abstimmung mit der Unteren Forstbehörde und dem Katastrophenschutz wurde deutlich, dass es im Hinterlandswald derzeit nur sehr wenige Teiche gibt, an denen im Brandfall Löschwasser gezapft werden könnte, um die Löschkette zu entlasten - und diese Teiche sind größtenteils in schlechtem Zustand (z.B. stark verschlammt). Der Schlüsselbachteich (Gemarkung Niedergladbach, Gemeinde Schlangenbad) wurde als sinnvoller Maßnahmenstandort eruiert, da er bisher auch in trockenen Sommern immer Wasser führte und infrastrukturell an große Teile des Hinterlandswalds gut angeschlossen ist. Angedacht sind daher interkommunale Maßnahmen zur Dammsanierung und Entschlammung des Teichs sowie der Einrichtung einer Entnahmestelle für die Feuerwehr und ggf. der Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit des Schlüsselbachs. Dies wurde in einem Ortstermin mit allen relevanten Akteuren im Mai 2025 abgestimmt.	in Arbeit
		Kostenvorkalkulation und Richtpreisangebot einholen; ggf. Voruntersuchungen beauftragen	Ursprünglich waren für 2026 Mittel für erste Planungsleistungen in die Haushalte eingestellt; aufgrund Unklarheit über die Finanzierungsmöglichkeiten für die Umsetzung der Maßnahme wurde die Beauftragung von Planungsleistungen jedoch bisher vertagt.	in Arbeit
		Unterstützung Fördermittelrecherche	Nachdem Ende 2025 deutlich wurde, dass die Nebenschlusslegung von Teichen nicht mehr vom Land Hessen gefördert wird und auch keine anderen passenden Fördermittel ausfindig gemacht werden konnten, konnte nun mit der UNB geklärt werden, dass zumindest eine Teilentschlammung des Teiches und Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit des Teiches über Ersatzgelder gefördert werden könnten.	in Arbeit
		Initieren von Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistung		offen
		ggf. Initieren von Ausschreibung der Bauleistung		offen
		Niedrigschwellige Bachrenaturierungsmaßnahmen identifizieren und ggf. Umsetzung (Pilotprojekt) begleiten	Das IKZ-KAM war in Austausch mit einem Gewässerunterhaltungsverband aus Thüringen, der bereits vielfältige Erfahrungen mit Ingeniersbiologischen Maßnahmen in Bächen zum verbesserten Wasserrückhalt und kostengünstigen Renaturierungsmaßnahmen hat. Der Verband aus Thüringen könnte künftig im Rahmen eines Austauschtreffens seine Erfahrungen mit den zuständigen Akteuren im Rheingau teilen.	offen
AP 14	Begleitung der Umsetzung von Maßnahme "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (M-02)	Klimaanpassungsrubrik auf den kommunalen Websites weiter ausbauen	für 2027 im Rahmen der Begrünungs- und Entsiegelungskampagne geplant	offen
		Klimaanpassungsnewsletter weiterführen und ggf. weiter ausbauen	Zahl der Abonnent:innen ist leicht gestiegen auf ca. 170 Personen; wird aus Kapazitätsgründen derzeit v.a. zur Information über bevorstehende Veranstaltungen in der Region rundum das Thema Klimaanpassung genutzt.	dauerhaft
		Schwammstadtmodell sowie andere Informations- und Sensibilisierungsangebote auf bestehenden Veranstaltungen vorstellen	Schwammstadtmodell wurde nach Vorbild des Klimaanpassungsmanagements in Bonn Ende 2025 gebaut und seither auf verschiedenen Veranstaltungen zu Sensibilisierungszwecken genutzt: Umwelttag Oestrich-Winkel im Oktober 2025, Woche der Klimaanpassung 2025 im Rahmen eines Inforstands auf dem Eltviller Wochenmarkt, Nachhaltigkeitstag Oestrich-Winkel im Juni 2026; Veranstaltung der Jugenarbeit Eltville zur Gestaltung des "Platzes der Kinderrechte" im Juni 2026.	in Arbeit / Dauerhaft
		Durchführung von Klimaspaziergängen in Hotspots/Belastungsräumen	für 2027 im Rahmen der Begrünungs- und Entsiegelungskampagne geplant.	offen
		Bestehende "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) Konzepte in der Region im Bereich Klimaanpassung ausweiten	Hierzu sollen primär Gespräche mit dem Naturpark Rhein-Taunus geführt werden.	offen

AP 15	Netzwerkarbeit	Regelmäßige Durchführung der Austauschtreffen mit den für Klimaanpassungsthemen wichtigsten Akteur*innen in der Kommunalverwaltung	regelmäßige Kernteamtreffen und bilaterale Treffen (siehe AP 2).	dauerhaft
		Regelmäßige aktive Teilnahme an Austauschtreffen mit anderen Kommunen in der Region zum Thema Klimaanpassung	Die IKZ-KAMs nehmen regelmäßig teil an: Austauschtreffen der Klimabeauftragten im Rheingau-Taunus-Kreis, Klimaanpassungsnetzwerk des Regionalverbands FrankfurtRheinMain, Austausch- und Fachveranstaltungen der KlimaKommunen Hessen	dauerhaft
		Regelmäßige aktive Teilnahme an Austauschtreffen mit den für Klimaanpassungsthemen wichtigsten externen Akteursgruppen	Insb. regelmäßige Teilnahme an der AG KliA-Net zu Klimaanpassung im Rheingau/in der Landnutzung.	dauerhaft
AP 16	Einrichtung und Durchführung eines laufenden Klimaanpassungs-managements in der Kommune	Regelmäßige Fortführung der Planung im Bereich Klimawandelanpassungs-management	Es wurde eine Jahresplanung für das IKZ-Klimaanpassungsmanagement erstellt. Im Rahmen der über die Bundesförderung zu Verfügung stehende professionelle Prozessunterstützung wird derzeit an einer verbesserten Rollenklärung/Aufgabenverteilung und Priorisierung innerhalb des umfangreichen Arbeitsplans gearbeitet. Aktuelle Entwicklungen im Bereich Klimawandelfolgen- und -anpassung werden laufend verfolgt, um Planungen und Priorisierung entsprechend anpassen zu können, wenn nötig.	dauerhaft / in Arbeit
		Sicherung von Ressourcen für die Durchführung weiterer Vorhaben	mehrere Förderanträge in Planung.	dauerhaft / in Arbeit
		Regelmäßige Fortführung des Monitorings im Bereich Klimawandelanpassungsmanagem ent		offen
		Regelmäßige Fortführung des Berichtswesens im Bereich Klimawandelanpassungsmanagem ent	soll in Abstimmung mit Kopf- und Kernteam künftig zweimal jährlich in Form von Mitteilungsvorlagen erfolgen.	dauerhaft / in Arbeit
		Regelmäßige Fortführung der Evaluierung im Bereich Klimawandelanpassungsmanagem ent		offen
AP 17	Organisatorisches	Teilnahme am Mentoring und Netzwerktreffen im ersten Projektjahr	Teilnahme im Juni 2026 erfolgt.	abgeschlossen
		Erstellung des Zwischen- berichts für das Fördervorhaben	erster Zwischenbericht an den Fördermittelgeber erfolgt fristgerecht im April 2027.	offen
		Teilnahme am Mentoring und Netzwerktreffen im zweiten Projektjahr		offen
		Erstellung des Zwischen- berichts für das Fördervorhaben		offen
		Teilnahme am Mentoring und Netzwerktreffen im dritten Projektjahr		offen